

November 2011 – Oktober 2012



# Tätigkeitsbericht

plateforme  
culture valais  
plattform  
kultur wallis



«Vergangen nicht,  
Verwandelt ist,  
Was war.»

Rainer Maria Rilke

« On met longtemps  
à devenir jeune. »

Pablo Picasso

# Inhalt

Etappenbericht 2011–2012	3
<b>Promotion</b>	
Internetseite	8
Newsletter	8
Walliser Präsenz an der Künstlerbörse Thun	8
Gesichter der Kultur	9
Kulturnetz Wallis	9
Kulturagenda	10
News und Aktuelles	11
<b>Beratungs- und Informationsbüro</b>	
Beratung	12
Weiterbildung	12
Infrastruktur	13
<b>Partnerschaften</b>	
20 Jahre 100 Franken	14
Zweigstelle FCMA	14
VSmanif	15
Kulturbeilage des Nouvelliste	15
<b>Über uns</b>	
Die Konferenz der Kulturdelegierten der Gemeinden und des Kantons Wallis	16
Der Vorstand	16
Das Team	16
Ein neues Mitglied	17
Umzug	17
<b>Perspektiven 2012/13</b>	
Finanzen	20
Organigramm	22
Anhang	23
Kontakt	31

# Etappenbericht 2011–2012

Die Plattform Kultur Wallis wurde im November 2010 geschaffen, im Rahmen eines Abkommens zwischen dem Kanton Wallis und der Vereinigung der Walliser Städte. 2011–2012 war das erste vollständige Tätigkeitsjahr der Plattform.

Dieses erste Jahr diente in erster Linie dazu, die Plattform mit den grundlegenden Instrumenten für die Ausübung ihrer Tätigkeiten auszurüsten, die nötigen Partnerschaften zu knüpfen und zu erproben, die für die Umsetzung der folgenden drei Aufgabenschwerpunkte benötigt werden:

- **Walliser Produktionen und das Walliser Kulturleben im Kanton selbst sowie ausserhalb des Wallis fördern;**
- **Die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren aus Kultur und Wirtschaft entwickeln, insbesondere im Tourismus;**
- **Walliser Künstler und professionelle Kulturschaffende beim Aufbau ihrer Projekte betreuen und unterstützen.**

## **Föderative Instrumente**

Die Website [www.kulturwallis.ch](http://www.kulturwallis.ch) mit ihrem Veranstaltungskalender dient der Förderungs- und Informationsarbeit als Stütze und wurde am vergangenen 23. Mai aufgeschaltet. Website und Agenda wurden durch die Verbindung von über 150 professionellen Kulturinstitutionen des Kantons aufgebaut, sodass ein wahres Netz der Kulturakteure aller Regionen des Kantons geschaffen wurde. Dieser Aufbauprozess war dabei ebenso entscheidend wie das Ergebnis selbst. So konnten all jene Personen, die eine professionelle kulturelle oder künstlerische Produktion vertreten, im Rahmen eines gemeinsamen Projekts vereint werden, das nicht einfach zu den bereits bestehenden hinzukommt, sondern sich vielmehr in deren Dienst stellt. Die Website

[www.kulturwallis.ch](http://www.kulturwallis.ch) ist folglich eine echte Weiche für die Kultur im Wallis. Die Agenda liefert ausserdem Informationen für andere Datenbanken, beispielsweise jene von Schweiz Tourismus oder die Seiten der Presseorgane.

## **Partnerschaftliche Förderung**

Die Plattform Kultur Wallis ist ein Kompetenzzentrum, das sich in den Dienst von Projekten stellt, die mit ihren eigenen Aufgaben und Zielen übereinstimmen. Beispielsweise konnte sie ihre Fähigkeit, die Bühnenkunst kollektiv zu fördern, unter Beweis stellen im Rahmen der Walliser Vertretung an der Schweizer Künstlerbörse in Thun (11.–15. April 2012); bei dieser Gelegenheit wurden 30 deutsche und französische Walliser Produktionen einem Publikum von Theater- und Programmdirektoren vorgestellt. Diese Art der Förderung kann als Inspiration für künftige Massnahmen dienen.

## **Beziehungen zwischen Kultur und Wirtschaft**

Zwischen Wirtschaft und Kultur lassen sich viele Synergien nutzen. In diesem Bereich muss noch einiges unternommen werden, um den punktuellen Aktionen dieses Jahres Sinn zu verleihen, namentlich dem Kultur und Tourismus gewidmeten Thementag, bei dem die Initianten, die HES-SO Valais-Wallis und die Walliser Schule für Gestaltung, die Plattform Kultur Wallis fortan einbeziehen werden. Es besteht das Ziel, eine «Börse für Kultur und Tourismus» zu schaffen, die es den Walliser Kulturakteuren ermöglicht, ihre Produktionen den Wirtschaftsvertretern vorzustellen.

## **Betreuung von Projekten von Künstlern und professionellen Kulturschaffenden**

Die kreative Dimension gehört selbstverständlich in den alleinigen Bereich der Künstler, doch kann

ihnen die Plattform Kultur Wallis Beratung, Hilfsmittel und Weiterbildung für eine effiziente Umsetzung ihrer Projekte bieten. Auch hier erweist sich ein partnerschaftliches Vorgehen als die beste Lösung, um Kompetenzen und Kontakte zu teilen. Beispiele dafür sind die Walliser Vertretung der FCMA (Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles) sowie das Forum musical. Ein weiteres Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist die von der Walliser Kantonalbank und dem Nouvelliste geschaffene Website VSMANIF, die dank der Beteiligung der Plattform Kultur Wallis ausgebaut – alle Informationen sind fortan in beiden Kantonsprachen vorhanden – und frei nutzbar gemacht wurde.

### **Eine breite, zielorientierte Entwicklung**

Im kommenden Jahr sollen die aufgebauten Hilfsmittel im Rahmen spezifischer Förderungsaktionen in verschiedenen Bereichen genutzt werden, namentlich für den «Export» von Walliser Produktionen. Ausserdem sollen die Instrumente ergänzt werden, insbesondere durch ein umfassendes Inventar der verfügbaren Kulturinfrastrukturen. Durch die Vertretung der Walliser Kultur in den sozialen Medien sowie über eine Applikation für

Smartphones sollen die Kontaktmöglichkeiten mit dem Publikum erhöht werden.

Die Tätigkeit der Plattform Kultur Wallis wird durch das Vertrauen und die konkrete Unterstützung durch die Gemeinden und den Kanton Wallis ermöglicht. Wir freuen uns deshalb, die Gemeinde Bagnes und seit April 2012 die Gemeinde Savièse, die beide einen Kulturdelegierten engagiert haben, zusätzlich zu den sieben Mitgliedern der Vereinigung der Walliser Städte bei der Plattform Kultur Wallis willkommen zu heissen.

Eine wesentliche finanzielle Unterstützung kommt zudem von der Walliser Delegation der Loterie Romande und von der Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung des Kantons Wallis. Wir möchten ihnen an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen. Das wahre «Kapital» der Plattform Kultur Wallis sind die 150 aktiv beteiligten Kulturinstitutionen, die insbesondere die Agenda mit ihren Informationen beliefern. Wir interpretieren ihr Engagement als Zeichen der bemerkenswerten kulturellen Vitalität unseres Kantons und als Anerkennung der Bedeutung unserer Arbeit. Auch ihnen möchten wir hier danken!

*Sitten und Visp, 2. November 2012*

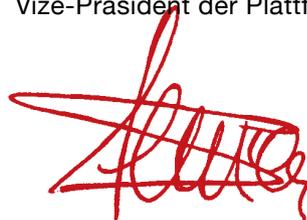
### **Jacques Cordonier**

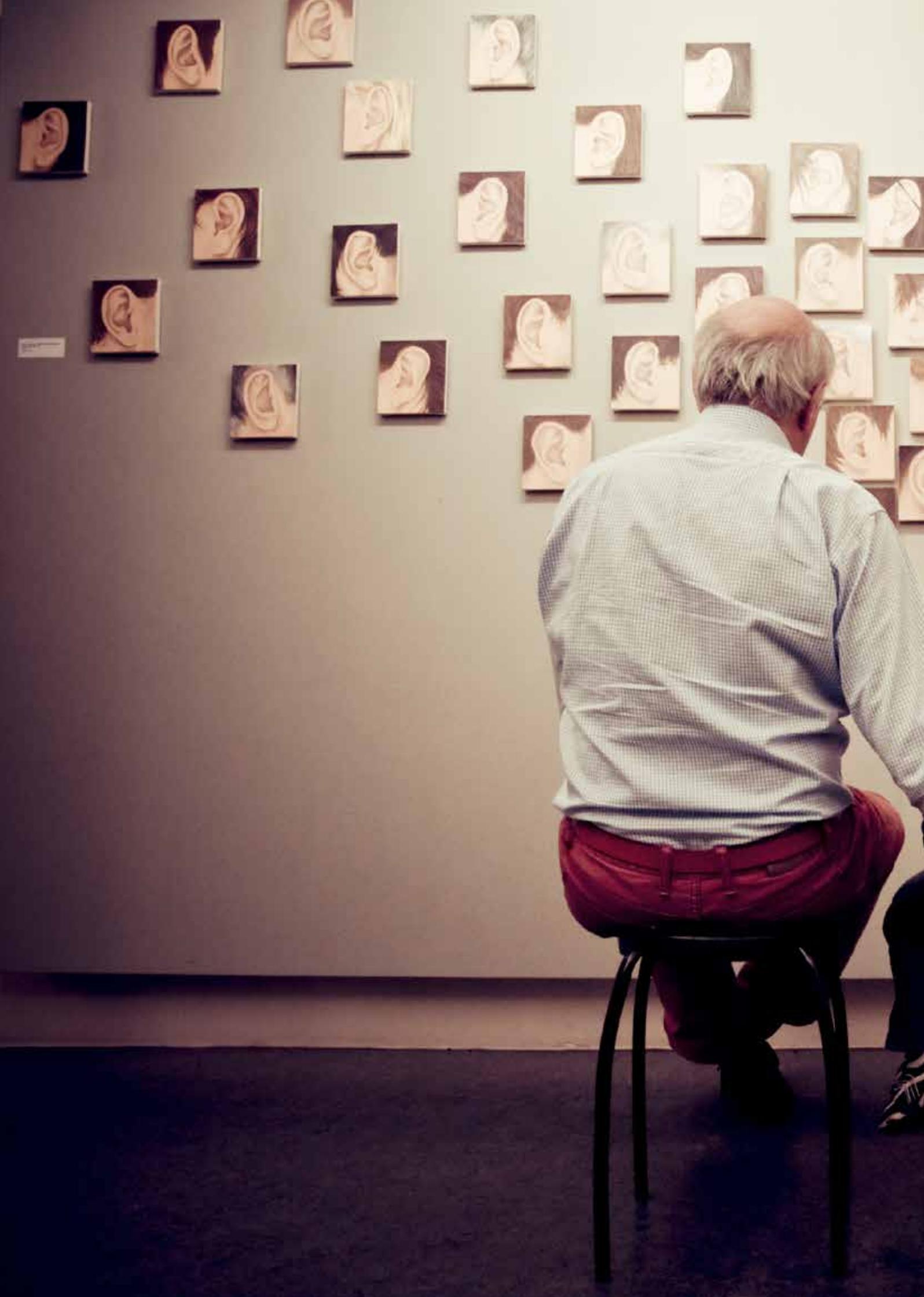
Präsident der Plattform Kultur Wallis



### **Edi Sterren**

Vize-Präsident der Plattform Kultur Wallis







# Promotion

Der Bereich Kulturförderung der Plattform Kultur Wallis hebt Walliser Produktionen hervor, im Kanton selbst wie auch ausserhalb, koordiniert das Walliser Kulturangebot und verstärkt Synergien zwischen Kultur und Wirtschaft, insbesondere im Bereich Tourismus. Während des Berichtsjahrs wurden verschiedene im Vorjahr lancierte Projekte erfolgreich weitergeführt: die Website wurde aufgeschaltet, die Agenda geschaffen, Künstlerporträts realisiert (Rubrik: Gesichter der Kultur). Während des Berichtsjahrs sind auch neue Initiativen entstanden, beispielsweise die Vernetzung der Institutionen oder die Walliser Vertretung an der Künstlerbörse in Thun.

## Internetseite

Im November 2011 wurde anhand der fünf eingegangenen Offerten das Unternehmen Indual AG in Brig für die Programmierung der Internetseite ausgewählt. Zusammen mit den Informatikern dieses Unternehmens und dem Grafiker Hans Ruppen aus Turtmann wurde die Internetseite [www.kulturwallis.ch](http://www.kulturwallis.ch) in den folgenden Monaten entwickelt und Inhalte bereitgestellt.

Am 23. Mai 2012 wurde die Internetseite online geschaltet. Zu diesem Anlass fand eine Pressekonferenz im Schloss Leuk statt. Anwesend waren neben zahlreichen Medienvertretern auch Verantwortliche von Walliser Kulturinstitutionen. Die Internetseite ist in den Sprachen Deutsch und Französisch abrufbar. Zwischen 100 und 275 Personen pro Tag besuchen die Internetseite. 54,28 % Seitenaufrufe stammen aus dem französischen Sprachraum, 38,56 % Seitenaufrufe stammen aus dem deutschen Sprachraum.

Die Internetseite weist 10 Hauptrubriken auf: Agenda, News, Gesichter der Kultur, Kulturnetz Wallis, Gut zu wissen, Weiterbildung, Kulturpolitik, Medi-

en, Über uns und Kontakt. Diese beinhalten Informationen sowohl zum aktuellen Kulturgeschehen im Wallis als auch Informationen zu Institutionen, Infrastrukturen, Kulturpolitik, Wissenswertem und zu Künstlern. Die Internetseite positioniert sich als Dreh- und Angelpunkt des Walliser Kulturschaffens. [www.kulturwallis.ch](http://www.kulturwallis.ch)

## Newsletter

Die Plattform Kultur Wallis verschickt vier Mal pro Jahr einen Newsletter. Der erste Newsletter wurde am 5. Juni 2012 verschickt. Rund 3000 Adressaten erhalten den Newsletter. Es existiert eine deutsche und eine französische Fassung. Die Inhalte setzen sich aus Neuigkeiten der Plattform Kultur Wallis, der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis und der Walliser Städte zusammen. Der Newsletter kann über die Internetseite bestellt werden.

<http://www.culturevalais.ch/de/ueber-uns/newsletter>

## Walliser Präsenz an der Künstlerbörse Thun

Vom 13. bis zum 15. April 2012 war der Kanton Wallis Gastkanton an der Künstlerbörse in Thun. Die Schweizer Künstlerbörse hat zwar Festivalcharakter, ist aber das wichtigste multikulturelle Austauschtreffen der Schweizer KleinKunst-, Freien Theater- und Kinder- und Jugendtheater-Szene, der Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen. Die Walliser Künstler konnten sich an dieser wichtigen Plattform Veranstaltern aus dem In- und Ausland präsentieren. Die Plattform Kultur Wallis organisierte diesen Anlass in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Kultur. Ein Katalogbuch mit den 30 Walliser Künstlergruppen wurde erstellt und ein optisches Erscheinungsbild wies den Zuschauern vor Ort den Weg zu den zwei Walliser Bühnen. Am 28. März 2012 fand die Medienkonferenz zu der «Walliser Präsenz an der Künstlerbörse Thun» statt. 30

Walliser Künstlergruppen, mit rund 100 teilnehmenden Künstlern, wurden in Thun präsentiert. Das Publikum setzte sich aus einem Fach- und einem kulturinteressierten Publikum zusammen. Die offizielle Eröffnung der Veranstaltung fand am Mittwoch, 11. April, statt. Staatsrat Claude Roch, Vorsteher des Departements für Erziehung, Kultur und Sport, hielt zu diesem Anlass eine Ansprache. Das Publikum wurde von der Walliser Landwirtschaftskammer und dem Branchenverband der Walliser Weine (IVV) verköstigt. Diese Zusammenarbeit und Unterstützung zeigte den gemeinsamen Willen von Landwirtschaft und Kultur, die Bekanntheit der Produkte unseres Kantons zu steigern. Die Walliser Präsenz an der Künstlerbörse in Thun stiess durchwegs auf positive Reaktionen sowohl beim Publikum, den Veranstaltern als auch bei den Kunstschaffenden.

[www.ktv.ch](http://www.ktv.ch)

## Gesichter der Kultur

In der Rubrik „Gesichter der Kultur“ stellt die Plattform Kultur Wallis jeden Monat einen Kunstschaffenden aus dem Wallis vor. Abwechslungsweise werden Künstlerinnen und Künstler aus dem Oberwallis und dem frankophonen Wallis präsentiert. Rolf Hermann, Sabine Zaalene, Franziska Heinen, Tristan Albrecht, Diego Valsecchi waren die ersten fünf Kunstschaffenden, die von der Fotografin Aline Fournier porträtiert wurden. Ein Interview, Fotos, Videos und Audio-Files gehören zu den Porträts der Künstler. Die Liste der „Gesichter der Kultur“ wird laufend ergänzt.

<http://www.culturevalais.ch/de/gesichter-der-kultur>

## Kulturnetz Wallis

Das Kulturnetz Wallis ist aus dem Projekt der Agenda heraus entstanden. Die Analyse für die Realisierung der Agenda hat gezeigt, dass ein

grosser Bedarf nach Vernetzung besteht. Deshalb beschloss das Komitee der Plattform Kultur Wallis in Zusammenarbeit mit seinem Informatik-Beauftragten Indual, ein Kulturnetz zu schaffen, mit dem die Profile der Kulturinstitutionen erstellt und deren Infrastruktur erfasst werden können (Ausstellungsräume, Konzertsäle, Mediatheken, Sitzungssäle). In Zusammenarbeit mit der Konferenz der Walliser Kulturdelegierten wurden Professionalitätskriterien erstellt. Es gibt zurzeit die folgenden drei Mitgliederstufen:

### Professionelle Mitglieder (33)

- Organisation mit professioneller Form (Verein, Stiftung, öffentliche Institution, Privatinstitution) und künstlerischer oder kultureller Zielsetzung
- Garantierte Direktionsstelle und professionelles Fachpersonal für einen den Aufgaben entsprechenden Nutzungsumfang, gegebenenfalls in Form von Mandaten
- in regelmässiges kulturelles Programm oder eine regelmässige Tätigkeit, die der Verantwortung der Direktion unterstehen und in der Kommunikation klar identifiziert sind.

### Assoziierte Mitglieder (126)

- Organisation mit professioneller Form (Verein, Stiftung, öffentliche Institution, Privatinstitution) und künstlerischer oder kultureller Zielsetzung
- Die gemietete Infrastruktur oder die zur Verfügung gestellte Identität der Institution dient vorwiegend kulturellen Veranstaltungen mit professionellen künstlerischen Inhalten

### Punktuelle Veranstalter (78)

- Gebilde, das punktuell professionelle kulturelle Veranstaltungen organisiert.

Das Kulturnetz Wallis ist ein Verzeichnis der Walliser Kulturinstitutionen und ihrer Infrastruktur. Ausserdem nennt es die Kontaktpersonen der verschiedenen Institutionen, sodass eine direkte Kontaktmöglichkeit besteht. Das Verzeichnis wird von den Institutionen, von der Plattform Kultur Wallis, von den Mitgliedern und Partnern ständig aktualisiert.

### Die Agenda

Die Agenda der Plattform Kultur Wallis wurde am 23. Mai 2012 aufgeschaltet. Sie umfasst die Veranstaltungen der Kulturinstitutionen aus dem ganzen Kanton und in den Bereichen visuelle Kunst, Bühnenkunst, Film, Literatur und Musik. Da die Agenda das französisch- und deutschsprachige Wallis abdeckt, ist sie zweisprachig. Die Stärke der Agenda beruht auf der Tatsache, dass sie auf der aktiven Zusammenarbeit zwischen den Kulturinstitutionen gründet, die Mitglieder beim Kulturnetz Wallis sind. Das Kulturnetz Wallis wurde im Hinblick auf die Schaffung der Agenda ins Leben gerufen. Die Analyse, die der Umsetzung der Agenda vorausgegangen ist, hat gezeigt, dass aktive Zusammenarbeit, Vernetzung und Anpassungsfähigkeit wesentlich Aspekte für dieses Projekt sind. Anfang April 2012 wurden drei Sitzungen abgehalten: für das Unterwallis in Martinach, für das Mittelwallis in Siders und für das Oberwallis in Brig, um die Verantwortlichen der Kulturinstitutionen über die folgenden Vorteile einer solchen Zusammenarbeit zu informieren.

- Eine einzige und zudem zweisprachige Plattform für die Information über professionelle Kulturveranstaltungen
- Einmalige Datenerfassung für eine garantierte Übernahme der Informationen auf verschiedenen Träger (Veranstaltungskalender von Wallis Tourismus, Kulturagenda [www.oberwallis.ch](http://www.oberwallis.ch), Kultu-

ragenda auf [www.1815.ch](http://www.1815.ch), Dienstagsrubrik «Kultour» in der Papierausgabe des Walliser Boten, Agenda der Kulturbeilage des Nouvelliste)

Rund sechzig Institutionen aus den drei Kantonsregionen waren an einer eineinhalbmonatigen Testphase beteiligt, worauf das Hilfsmittel aufgrund der Bedürfnisse der Mitglieder des Kulturnetzes Wallis optimiert wurde. Bei der Aufschaltung der Website waren bereits knapp 70 Kulturveranstaltungen online. Bis heute wurden über die Agenda mehr als 1300 vergangene und kommende Veranstaltungen veröffentlicht.

Um auch der bedeutenden Dimension des Kulturguts gerecht zu werden, enthält die Agenda eine Rubrik für «Kulturgutschätze», ein Verzeichnis von Dauerausstellungen und historischen Bauten. Auch diese Rubrik wird in Zusammenarbeit geführt: Die Mitglieder des Kulturnetzes Wallis können die Informationen zu ihren Kulturgütern oder über ihre Dauerausstellungen einfügen.

Zudem steht den Mitgliedern und Partnern eine Koordinationsagenda zur Verfügung, damit sie intern im Kulturnetz Wallis die anderen Mitglieder und Partner über ihre kommenden Veranstaltungen informieren können, ohne diese Daten schon veröffentlichten zu müssen.

Des Weiteren umfasst die Agenda ein Export-Tool, mit dem die Mitglieder und Partner die Inhalte auf ihren eigenen Websites übernehmen können. Ausserdem kann der Datenexport von der Plattform Kultur Wallis nach Region, Periode und Sparte ausgeführt werden zuhanden von Partnern im Bereich der Förderung (Medien, Tourismusorgane).

[www.agenda.culturevalais.ch](http://www.agenda.culturevalais.ch)

## News und Aktuelles

Auch die News auf [www.kulturwallis.ch](http://www.kulturwallis.ch) basieren auf dem Kulturnetz Wallis. Alle Mitglieder und Partner (die punktuellen Inserenten haben keinen Zugang zu dieser Anwendung) können ihre aktuellen Informationen wie Stellenangebote, Residenzen, Börsen, Räumlichkeiten, Weiterbildung oder Suche nach freiwilligen Helfern veröffentlichen. Die einzelnen Mitteilungen sind auf 160 Zeichen beschränkt, aber es ist möglich, ein Bild oder eine Datei sowie einen Link anzufügen. Diese News werden automatisch auf den Twitter-Seiten der Plattform Kultur Wallis veröffentlicht ([www.twitter.com/CultureValais](https://www.twitter.com/CultureValais) & [www.twitter.com/KulturWallis](https://www.twitter.com/KulturWallis) mit 486 Abonnenten), wo sie mit Erfolg aufgenommen werden. Die Plattform Kultur Wallis veröffentlicht viele wichtige Informationen für professionelle Kulturschaffende an Institutionen ausserhalb des Kantons und somit ausserhalb des Kulturnetzes (Künstlerresidenzen im Ausland, Stipendien von Subventionsorganen auf Bundesebene usw.).

Die Plattform Kultur Wallis ist auch auf anderen sozialen Netzen vertreten, wie Facebook (549 Fans), LinkedIn, Youtube und Flickr je nach Zielpublikum (Werbung für Veranstaltungen, Informationen für Fachkreise, Veröffentlichung von Tutorials für die Verwendung der Plattform Kultur Wallis, Veröffentlichung von Bildern zu wichtigen Veranstaltungen).

[agenda.culturevalais.ch/de/news](http://agenda.culturevalais.ch/de/news)



# Beratungs- und Informationsbüro

Das Beratungs- und Informationsbüro der Plattform Kultur Wallis wurde im Dezember 2011 eröffnet, nach einer 6-monatigen Forschungs- und Aufbauphase. Der reiche Adressenfondus richtet sich an alle Akteure im Bereich Kultur, die einen Bezug zum Wallis haben: Künstler, Veranstalter, Leiter von Institutionen usw. Von der Bühnen- über die visuelle Kunst bis Film, Literatur und Musik sind alle Sparten vertreten. Diese Besonderheit gibt dem Beratungs- und Informationsbüro der Plattform Kultur Wallis einen interessanten Mehrwert.

Alle Anfragen werden möglichst rasch bearbeitet, entweder per E-Mail, am Telefon oder im persönlichen Gespräch. Wie eine Art Tourismusbüro der Kultur bearbeitet das Beratungsbüro alle Anfragen entweder direkt oder leitet sie an eine Fachperson weiter (z. B. Jurymitglied, Kulturdelegierte). Nach einer über 10-monatigen Tätigkeit hat sich gezeigt, dass die Anfragen hauptsächlich die Suche nach finanziellen Mitteln, das Durchlesen und die Anpassung von Präsentationsdossiers, die Bedingungen für den Erhalt von Unterstützung durch den Kanton Wallis, die Planung von künstlerischen Projekten, die Vernetzung von Kulturakteuren oder das Vorgehen beim Sponsoring betreffen. Wie kann ich mein Projekt finanzieren? Diese Frage beschäftigt insbesondere Schauspieler und Artisten aus allen Sparten. Hauptsächlich wenden sich Kulturschaffende aus den Bereichen aktuelle Musik, Bühnenkunst und visuelle Kunst an die Plattform Kultur Wallis. Aus dem Bereich Film und Literatur sind die Anfragen weniger häufig. Dieser statistische Unterschied ist auf die bedeutende Rolle des Verbands Walliser Filmschaffender in der Walliser Filmszene zurückzuführen.

Das Beratungsbüro ist von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr geöffnet. Die Anfragen wer-

den von Sophie Michaud bearbeitet, sie ist für das Beratungs- und Informationsbüro verantwortlich, sowie von Nathalie Benelli, die für den deutschsprachigen Teil zuständig ist.

## Weiterbildung

Es ist eines der erklärten Ziele der Plattform Kultur Wallis, Projekte von Künstlern und professionellen Kulturschaffenden zu betreuen und zu unterstützen. Diese Aufgabe erfüllt namentlich ein Weiterbildungsprogramm – eine erste Veranstaltung wurde im Herbst 2012 angeboten. Die Plattform Kultur Wallis organisierte einmal im Monat im Mittelwallis und alle zwei Monate im Oberwallis eine Weiterbildung für ihr Zielpublikum: Künstler, Verantwortliche von Institutionen, Kulturdelegierte und -veranstalter.

Die erste Weiterbildungsveranstaltung war das Forum Musical vom 17. Oktober 2012. Dieser von Laurent Kern geleitete Abend versammelte am selben Tisch verschiedene Personen aus dem Bereich Musik, namentlich Marc Aymon, Xavier Moillen, Frédéric Martinoli, Michel May, David Johnson, Sébastien Olesen und Eric Mermod. Sie standen dem zahlreich erschienenen Publikum im Caves du Manoir Rede und Antwort. Aufgrund des Erfolgs dieser Veranstaltung wird diese Richtung wohl beibehalten.

Die Folgeveranstaltungen waren akademischeren Themen gewidmet und folglichen auf den Samstagmorgen zwischen 9 und 12 Uhr angesetzt. Mit dieser Wahl wollte das Beratungs- und Informationsbüro in möglichst kurzer Zeit möglichst viele praktische, klare und stichhaltige Informationen vermitteln. Die Preise waren absichtlich tief gehalten: CHF 30.– für Erwachsene und CHF 10.– für Studenten. Die Kurse behandelten verschiedene



Themen, von der Kulturvermittlung über Kulturmarketing und Subventionssuche bis hin zur Selbständigkeit. Aufgrund einer Umfrage zu den Bedürfnissen und zur Zufriedenheit der Teilnehmer werden die Kurse für die Saison 2013–14 angepasst.

[www.culturevalais.ch/de/weiterbildung](http://www.culturevalais.ch/de/weiterbildung)

### **Infrastruktur**

Die Website der Plattform Kultur Wallis bietet nicht nur die Kulturagenda, sondern auch Informationen zugunsten der Kulturakteure, beispielsweise ein Verzeichnis der kulturellen Infrastruktur im Wallis. Dieses befindet sich in der Rubrik «Kulturnetz». So

ist es einfach, sich einen Überblick zu verschaffen über die verschiedenen Räumlichkeiten, in denen eine künstlerische Darbietung gezeigt werden könnte. Ein von der Plattform Kultur Wallis erstelltes Datenblatt informiert über die wichtigsten technischen Angaben des Orts. Das Verzeichnis ist noch nicht vollständig. Im Verlauf des Jahres 2013 werden die entsprechenden Institutionen erneut kontaktiert.

[http://agenda.culturevalais.ch/de/institution/list\\_all](http://agenda.culturevalais.ch/de/institution/list_all)

# Partnerschaften

Verschiedene Partnerschaftsprojekte wurden im Berichtsjahr durchgeführt, sowohl im Bereich Kulturförderung als auch durch das Informations- und Beratungsbüro. Diese Zusammenarbeiten sind wichtig. Sie vergrössern das Beziehungsnetz der Plattform Kultur Wallis, ihr Tätigkeitsfeld und verbessern ihre Wahrnehmung beim Publikum oder bei den Veranstaltern und professionellen Kulturakteuren.

## 20 Jahre 100 Franken

Der Verein 20 Jahre 100 Franken wurde am 7. Oktober 2010 gegründet. Er möchte im Wallis lebenden unter 21-Jährigen ein Generalabonnement für die Walliser Kulturorte, die beim Verein Mitglieder sind, anbieten.

Die Plattform Kultur Wallis unterstützt dieses Projekt und arbeitet in folgenden Bereichen aktiv dabei mit: Werbung in den Medien (Redaktion von Medienmitteilungen, Übersetzungen) und beim Zielpublikum (Mitteilungen an Schulen der Sekundarstufe I und II im Kanton Wallis); Kommunikation an mögliche Partner basierend auf dem Kulturnetz der Plattform Kultur Wallis; Produktion und Versand der Karten an die Abonnenten.

Die Plattform Kultur Wallis dient vor allem als Informationsquelle für am Abonnement Interessierte sowie für die Medien.

[www.20jahre100franken.ch](http://www.20jahre100franken.ch)



## Zweigstelle FCMA

Nach der Eröffnung einer Beratungsstelle in Neuenburg wurde im Wallis eine Stelle für die Unterstützung von Berufsmusikern ins Leben gerufen. Dank dieses Vorgehens, das von der Fondation romande pour la chanson et les musiques actuelles (FCMA) und der Plattform Kultur Wallis initiiert wurde, kann besser auf die vielen Anfragen von Berufsmusikern, die am Anfang ihrer professionellen Laufbahn stehen, eingegangen werden.

Es genügt nicht, dass jemand eine schöne Stimme hat, perfekt Gitarre spielen kann, seine eigene Band gründet usw., um aus einem Künstler einen professionellen Musiker zu machen, der auf der Bühne auch wahrgenommen wird. Der Weg zur professionellen Anerkennung, insbesondere im Bereich der aktuellen Musik, weist viele Hindernisse auf. Auch den Beruf des Produzenten oder des Künstlermanagers lernt man nicht in der Schule, sondern erst durch jahrelange Erfahrung und viele Begegnungen. Seit April steht nun im Büro der Plattform Kultur Wallis ein Berater der FCMA zur Verfügung der Künstler und Fachleute des Bereichs Musik und bietet gezielte Unterstützung für die Entwicklung der einzelnen Künstler, Produzenten oder Manager.

Die Beratungen sind gratis. Sie finden jeden ersten Mittwoch des Monats von 14 bis 17 Uhr statt. Den einzelnen Personen oder Gruppen steht eine Stunde für das Gespräch mit dem Berater der FCMA zur Verfügung. Die Verantwortliche des Beratungs-

und Informationsbüros der Plattform Kultur Wallis nimmt an den Gesprächen teil, um sie mit ihrem Wissen und ihren Kontakten im Wallis zu bereichern. Eine Anmeldung ist erforderlich bei FCMA unter +41 22 363 75 94 oder [cma@fcma.ch](mailto:cma@fcma.ch).

[www.fcma.ch](http://www.fcma.ch)

## **VSmanif**

Die Organisation einer Sport-, Musik- oder Kulturveranstaltung benötigt grosse Präzision, eine klare Struktur und eine effiziente Kommunikation. Zur Unterstützung ihrer Partner in diesem Bereich haben die Walliser Kantonalbank und der Nouvelliste im Jahr 2009 die Website VSMANIF geschaffen, ein Fundus an Informationen, die über ein Login und ein Passwort zugänglich waren. Da die Plattform Kultur Wallis an diesem Projekt interessiert war, traf sie sich mit den Initianten von VSMANIF. Rasch einigte man sich auf eine Zusammenarbeit, die einige Neuerungen gebracht hat: Die Website wurde vollständig auf Deutsch übersetzt und ist fortan gratis für interessierte Benutzer zugänglich. Diese Website bietet einen Leitfaden für die Organisation von Veranstaltungen und enthält viele praktische Informationen, Merkblätter, Checklisten, Vorlagen usw., Hilfsmittel für das Marketing (z. B. Sponsorensuche, Beziehungen zu den Medien), die Finanzen (Budget, Buchhaltung), die Logistik (Sicherheit, Unterkunft, Transport), die Administration (rechtliche Struktur, OK). Diese Zusammenarbeit stimmt mit den erklärten Zielen der Plattform Kultur Wallis überein: Unterstützung der Kulturakteure, Schauspieler und Veranstalter.

[www.vsmanif.ch](http://www.vsmanif.ch)



## **Kulturbeilage des Nouvelliste**

Die Beilage «Culture» des Nouvelliste erscheint in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Kultur. Die Plattform Kultur Wallis steht den Redaktoren der Beilage als Partner zur Verfügung. Die Ausgabe 0 wurde als Beilage zum Nouvelliste vom 3. November 2011 an alle Haushaltungen verteilt. Im Verlauf des Jahres 2012 erschienen 2 Nummern als Beilagen zum Nouvelliste, eine im Mai, die andere im Oktober. Die Plattform Kultur Wallis beteiligt sich an den Themensitzungen, danach wird vom Chefredaktor der Magazine, Jean Bonnard, und seinem Team von Redaktoren, Journalisten, Fotografen und Grafikern das Konzept aufgegleist. Während der Konzeptionsphase des Magazins erleichtert die Plattform Kultur Wallis die Kontakte zwischen den Mitgliedern des Kulturnetztes. Ausserdem stellt sie ihre Agenda für die Mittelseite zur Verfügung. Zusammen mit den Redaktoren achtet die Plattform Kultur Wallis auf die geografische (Unterwallis, Mittelwallis und Oberwallis; Tal, Hang, Berge) und thematische (Bühnenkunst, visuelle Kunst, Film, Literatur, Musik Kulturgut) Ausgewogenheit. Bei der Veröffentlichung der Beilage stellt der Nouvelliste der Plattform Kultur Wallis 10 000 Exemplare für ihre institutionellen und politischen Partner zur Verfügung.

<http://www.lenouvelliste.ch/fr/archives/magazines/>

# Über uns

## **Die Konferenz der Kulturdelegierten der Gemeinden und des Kantons Wallis**

Die Konferenz der Kulturdelegierten der Gemeinden und des Kantons Wallis ist ein Organ für die Absprache und die Zusammenarbeit zwischen den kulturellen Stellen der Gemeinden untereinander und mit den Kantonsbehörden. Es findet ein regelmässiger Informationsaustausch statt und Projekte werden gemeinsam aufgebaut. Die Konferenz setzt sich aus den Kulturdelegierten beziehungsweise die Vorstehern der Kulturressorts der Gemeinden, dem Chef der kantonalen Dienststelle für Kultur und der Kulturberaterin für Kulturförderung zusammen. Sie wird von Lorenzo Malaguerra, Chef der Dienststelle für Kultur der Stadt Martinach und Direktor des Corchetan, präsiert. Vizepräsidentin ist Muriel Constantin, Kulturberaterin der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis.

## **Der Vorstand**

Für die Umsetzung der Plattform Kultur Wallis wurde ein Verein gegründet. Dieser trägt die operative Verantwortung für das Projekt. Der Vorstand des Vereins Plattform Kultur Wallis besteht aus dem Chef der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis, Jacques Cordonier, der zugleich Vorstandspräsident ist, aus dem City-Manager und Direktor des Theaters La Poste in Visp, Edi Sterren, der als Vizepräsident amtiert, und dem Kulturdelegierten und Direktor des Manoir in Martinach, Mads Olesen.

## **Das Team**

Für das Team der Plattform Kultur Wallis wählte die Generalversammlung Nathalie Benelli, Marlène Rieder und Sophie Michaud.

Die in Naters wohnhafte Nathalie Benelli war bei Mengis Druck und Verlag AG Leiterin für verschiedene Verlagsobjekte. Sie war ebenfalls Chefredaktorin beim WB extra, dem Magazin der Tageszeitung

Walliser Bote, sowie beim Online-Portal [www.1815.ch](http://www.1815.ch). Nach ihrer Ausbildung und Tätigkeit als Kindergärtnerin, entwickelte sie eine eigene künstlerische Tätigkeit und orientierte gleichzeitig ihre Laufbahn in Richtung Journalismus und Kommunikation. Sie ist bei der Plattform Kultur Wallis zu 80 % angestellt und verantwortlich für die deutschsprachige Kulturförderung sowie für die Unterstützung bei der Entwicklung von Projekten im Oberwallis.

Die aus Evolène stammende Marlène Rieder besitzt ein Lizenziat in Kunstgeschichte, Journalismus und Kommunikation. Im Jahr 2010 gründete sie ihr eigenes Büro für Kommunikation und Entwicklung von Kulturprojekten. In dieser Eigenschaft war sie insbesondere für die Koordination des Projekts Label'Art zuständig und arbeitete beim Aufbau von Veranstaltungen mit, beispielsweise beim Sismics Festival. Sie ist Leiterin des Weiterbildungskurses «Förderung einer Kulturinstitution» an der Universität Neuenburg, eine Tätigkeit, die sie parallel zu ihrer 80 %-Anstellung bei der Plattform Kultur Wallis beibehält. Sie ist für die französischsprachige Kulturförderung zuständig.

Sophie Michaud, aus Sitten, ist diplomierte Heilpädagogin und diplomierte Tourismusassistentin der Schweizerischen Tourismusfachschule. Sie arbeitete im Bereich des Sonderschulwesens sowie im Tourismus, wo sie für die Konzeption und die Begleitung von Event-Projekten zuständig war, insbesondere im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit auf dem Gebiet der Animation bei Vercorin Tourismus. Sophie Michaud ist zweisprachig (französisch/deutsch) und zu 60 % angestellt als Verantwortliche für die Beratung bei der Projektentwicklung von Künstlern und professionellen Kulturschaffenden.

Die Buchhaltung der Plattform Kultur Wallis wird von Affaires Classées© geführt, ein in der admi-



nistrativen Unterstützung von Privatpersonen und Vereinen spezialisiertes Unternehmen. Dafico fiduciaire SA erstellt als Buchprüfungsorgan den Revisionsbericht.

### **Ein neues Mitglied**

Die Gemeinde Savièse hat Aurélien D'Andrès als Manager des Baladin und Kulturdelegierten nominiert. Nach der Schaffung der Stelle des Kulturverantwortlichen von Savièse ist die Anzahl Mitglieder der Plattform Kultur Wallis von 10 auf 11 angestiegen. Die folgenden Städte und Gemeinden sind Mitglieder des Vereins: Monthey, Saint-Maurice, Martinach, Bagnes, Sitten, Savièse, Siders, Leuk, Visp, Brig-Glis und Naters. Aurélien D'Andrès nimmt an der Generalversammlung des Vereins Plattform Kultur Wallis und an der Konferenz der Kulturdelegierten teil.

### **Umzug**

Im September 2011 nahm der Walliser Grosse Rat einstimmig einen Kredit in der Höhe von 21,6 Millionen Franken an für die dritte Etappe des Umbaus der ehemaligen Zeughäuser in Sitten. Die Bauarbeiten haben im Sommer 2012 begonnen, sodass das Personal der Mediathek Wallis – Sitten, der Dienststelle für Kultur, der Kulturförderung und der

Plattform Kultur Wallis umziehen musste. Nach den Bauarbeiten wird im Frühling 2005 ein neues Zentrum für die Kultur mitten in Sitten und somit im Herzen des Wallis entstehen. Jacques Cordonier, Chef der kantonalen Dienststelle für Kultur, betont: «Wir stehen am Anfang eines Zusammenarbeitsprozesses, von dem die Benutzer als erste profitieren werden.»

Die Büros der Plattform Kultur Wallis befinden sich zurzeit an der Rue Traversières 3 in Sitten. Der gut organisierte und geplante Umzug hat die Arbeit der Plattform kaum beeinträchtigt und bringt den Vorteil mit sich, dass die Mitarbeiter der Plattform Kultur Wallis zurzeit in nächster Nähe zu jenen der Dienststelle für Kultur arbeiten. So zirkulieren Informationen leichter, es ist einfacher, Fragen direkt zu stellen, und der Austausch hat sich mit den Wochen intensiviert. Zudem steht dem Personal der Plattform Kultur Wallis ein gut ausgestattetes Sitzungszimmer zur Verfügung.

# Perspektiven 2012/2013

## **Konsolidierung der laufenden Projekte**

Im Jahr 2013 wird die Plattform Kultur Wallis die Projekte, die sie seit ihrer Eröffnung im Juni 2011 begonnen hat, weiterführen, wie den Ausbau der Website, die Betreuung der Kulturagenda, die Realisierung der Künstlerporträts «Gesichter der Kultur», den Newsletter, die Ausarbeitung des Weiterbildungsprogramms, die Unterstützung und Beratung von Künstlern und Kulturveranstaltern, die Mitarbeit bei der Beilage «Culture» des Nouvelliste, die Beteiligung an einer Online-Bilddatenbank (ein von Business Valais und der Marke Wallis initiiertes Projekt).

## **Entwicklung neuer Projekte**

Ausserdem wird die Plattform Kultur Wallis:

- Einen Tag der Institutionen organisieren. Diese Veranstaltung soll den Dialog zwischen den Verantwortlichen der Institutionen und der Plattform Kultur Wallis verstärken und für einen besseren gegenseitigen Kenntnisstand sorgen.
- Die Kulturagenda vernetzen, um die Wahrnehmung dieses Förderinstruments bei verschiedenen Lokalpartnern zu verbessern.
- Eine Werbekampagne für die Kultur im Wallis konzipieren und Pressereisen planen.
- Das Konzept für die Tagung Kultur&Tourismus erstellen. Diese soll den Dialog zwischen den professionellen Akteuren der Kultur und den Entscheidungsträgern des Tourismus im Wallis erleichtern.
- Für ihre Website eine Applikation für Mobiltelefone entwickeln.
- Den Zertifizierungsprozess von Valais Excellence beginnen.
- Eine Kommunikationsstrategie für die sozialen Netzwerke entwickeln.





# Finanzen

## Rechnung 2011/12

---

### Einnahmen

Staat Wallis	290'000.00
Walliser Städte und Gemeinden	85'000.00
Loterie Romande	100'000.00
Beiträge	450.00
Andere Subventionen	321.25
<b>Total Einnahmen</b>	<b>475'771.25</b>

### Ausgaben

Projekte	196'179.80
Personalaufwand	273'074.15
Allgemeine Kosten	6'824.35
Betriebsaufwand	972.00
Total Ausgaben	477'050.30

**Ergebnis 2011/2012** **-1'279.05**

## Budget 2012/13

---

### Einnahmen

Staat Wallis	250'000.00
Walliser Städte und Gemeinden	85'000.00
Andere Subventionen	170'000.00
Beiträge	450.00
Verschiedene Leistungen	4'000.00
<b>Total Einnahmen</b>	<b>509'450.00</b>

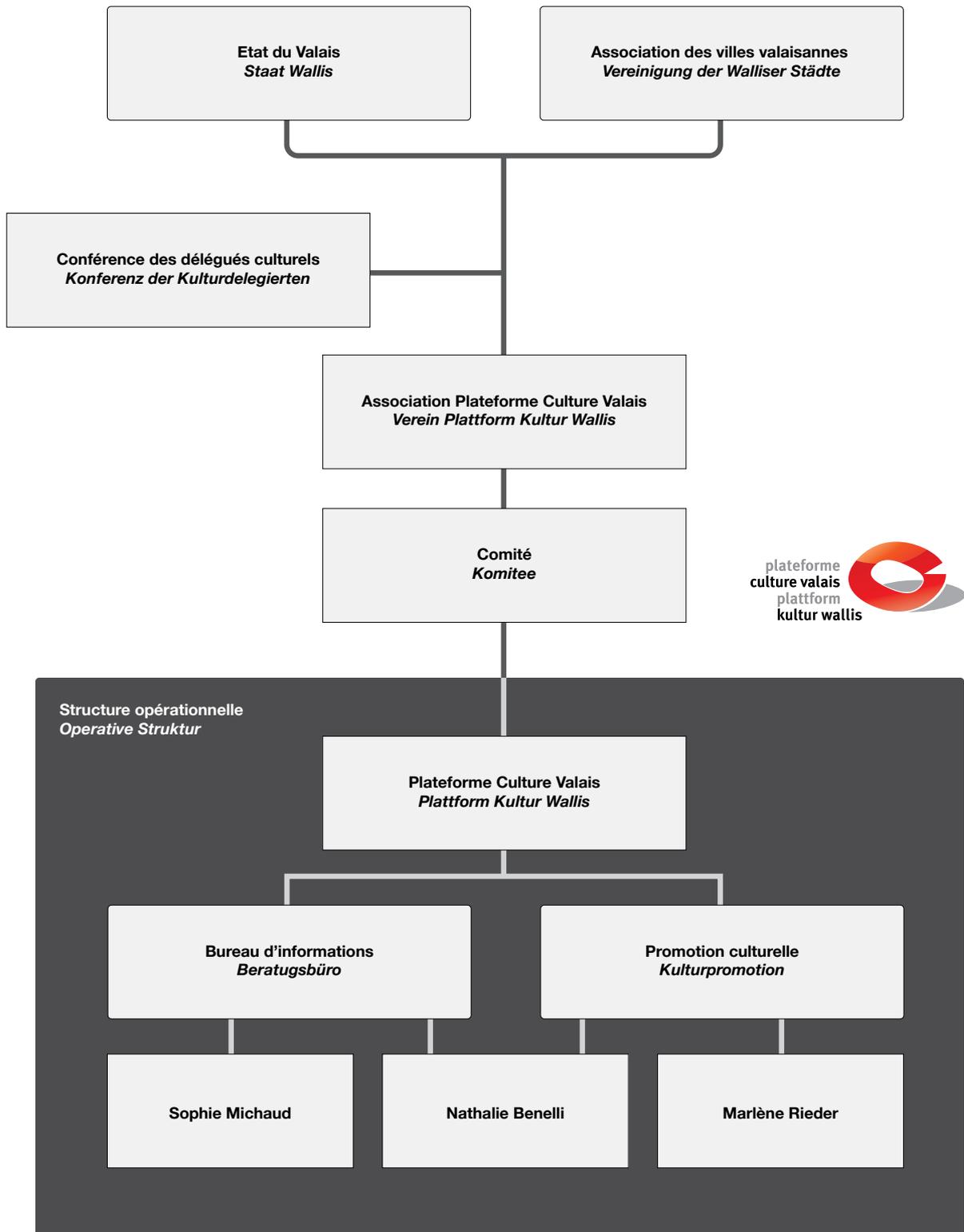
### Ausgaben

Promotions-Projekte	154'000.00
Büro-Projekte	20'000.00
Kommunikation	7'650.00
Mandate	10'000.00
Tourismus	20'000.00
Treffpunkt Weiterbildung	15'000.00
Betriebsaufwand	319'500.00
Allgemeine Kosten	3'500.00
Beitrag Valais Wallis Promotion	500.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>550'150.00</b>

**Bilanzergebnis Budget 2012/2013** **-40'700.00**



# Organigramm



# Anhang

# Geballte Ladung Kreativität

**SITTEN/THUN | Der Kanton Wallis ist Gastkanton der diesjährigen Schweizer Künstlerbörse in Thun. Zahlreiche Bühnenprogramme werden anlässlich dieses Events vom 13. bis am 15. April 2012 im Kultur- und Kongresszentrum KKThun aufgeführt.**

Die ausgewählten Künstler haben jeweils die Möglichkeit, einen 20-minütigen Auszug aus ihrem Programm zum Besten zu geben. Das Publikum setzt sich im Wesentlichen aus Fachleuten aus der ganzen Schweiz, aber auch aus Deutschland, Italien, Belgien, Frankreich und gar Kanada zusammen. Für Projektleiter Denis Alber dient die Künstlerbörse nicht zuletzt auch der Netzwerkpflge: «Die Veranstaltung bietet interessante Austauschmöglichkeiten und künstlerische Entdeckungen.»

## Zusammenarbeit mit Landwirtschaft

Das Wallis ist der erste zweisprachige Gastkanton an der Schweizer Künstlerbörse. Die Palette an Darbietungen ist ziemlich breit und umfasst nebst Musikern, Sängern, Schauspielern und Tänzern auch Marionettenspieler, Pantomimen, Akrobaten und Komiker. Insgesamt ist das Wallis mit 30 Produktionen vertreten, 14 davon stammen aus dem Oberwallis. Es sind namentlich Annelore Sarbach, artichoc Tanz & Performance, imbodenproductions, Zenzero, Teatro Insonne, Die Gebirgsdichter, Eliane Amherd und Band, Valsecchi & Nater, Ds Personal, Lionel, Tschill, Beat Albrecht sowie Regula Ritler Plus und Digestif. «Die kantonale Dienststelle für Kultur sieht die Tatsache, dass so viele Künstler an einer solchen Veranstaltung vorgestellt werden können, als Offenbar-



**Vorfreude.** Jacques Cordonier, Chef der kantonalen Dienststelle für Kultur, Anne Jäggi, Geschäftsführerin der Schweizer Künstlerbörse, Nathalie Benelli, Verantwortliche Kulturförderung Plattform Kultur Wallis, und Projektleiter Denis Alber können kaum erwarten. FOTO WB

ung der kantonalen Vielfalt an», meint Dienstchef Jacques Cordonier. Für den Kanton Wallis bedeute dies die Fortsetzung seines Engagements in diesem Bereich. Nach der Unterstützung für die Realisierung von Bühnenproduktionen und der Förderung von Künstlern müssten die geschaffenen Walliser Produktionen bekannt gemacht und auf Tournee geschickt werden. Auch Staatsrat Claude Roch betont die Wichtigkeit der Künstler für den Kanton und merkt an, dass auch andere Bereiche davon profitieren können. «Die Zusammenarbeit mit der Walliser Landwirtschaftskammer und dem Branchenverband der Walliser Wei-

ne, welche die Besucher der Künstlerbörse verköstigen werden, bringen den gemeinsamen Willen von Landwirtschaft und Kultur zum Ausdruck, die Bekanntheit der regionalen Produkte unseres Kantons zu steigern.»

## «Hochstehende Qualität und Originalität»

Für Nathalie Benelli, Verantwortliche Kulturförderung Plattform Kultur Wallis, widerspiegelt die Auswahl der Künstler die Qualität und Dichte der Bühnenkunst des Gastkantons: «Gerade weil es sich um einen so wichtigen Anlass innerhalb der nationalen und internationalen Kleinkunstszene handelt, ist es

erfreulich, dass das Wallis als Gastkanton eine solche Konzentration an heimischen Produktionen präsentieren kann.» Es sei schlicht eine geballte Ladung

Kreativität, die das Publikum faszinieren werde. Die Bühnenprogramme würden durch hochstehende Qualität und Originalität überzeugen. **mk**

## Die Schweizer Künstlerbörse

Die Schweizer Künstlerbörse der Vereinigung ktv (Künstler – Theater – Veranstalter) wurde 1975 unter anderem von Emil, Dimitri und Lova Golovtchiner ins Leben gerufen. Anfangs handelte es sich um eine Wanderausstellung. Inzwischen ist sie das wichtigste Rendez-vous für Schweizer Bühnenkünstler und Theaterleiter; der Dreh- und Angelpunkt der nationalen und internationalen Theaterszene. Auf zehn Bühnen präsentieren sich an vier Tagen und drei Nächten rund 70 ausgewählte Produktionen aus der ganzen Palette der sogenannten Kleinkunst. Der Anlass wurde und wird laufend den Bedürfnissen der Akteure angepasst. Aufgrund der Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten wird die Künstlerbörse seit 2006 von allen Kantonen unterstützt.

29.3.2012 | Walliser Bote

**PLATEFORME CULTURE VALAIS** Depuis hier, le site culturevalais.ch met en réseau une centaine d'institutions culturelles valaisannes. Un coup de projecteur sur une scène d'une richesse inouïe.

# La culture en vitrine sur le net

ALINE CARRUPT

Moins d'un an après sa création, la Plateforme Culture Valais (PCV) a lancé son site internet. Un agenda en est le cœur. Un outil collectif pour faire connaître les artistes mais aussi pour que le Valais puisse enfin affirmer sa richesse dans et hors de ses frontières. Jacques Cordonnier, président de la PCV et chef du Service cantonal de la culture, y voit l'émergence d'une véritable «Cité Valais de la culture».

**Si la scène valaisanne est si riche, comment expliquer que certains continuent d'affirmer qu'il ne s'y passe rien?**

En Valais, la scène artistique est relativement jeune, et ce dans bien des domaines. Et il faut une génération pour créer une habitude chez le public.

Deuxième élément, les artistes ont tendance à placer les moyens dans la création. Or l'art ne se suffit pas à lui-même, il a besoin de promotion. Comme les producteurs de films américains, qui y consacrent la moitié de leur budget, nous devons intégrer cette préoccupation ici.

**Aller chercher trois responsables hors du sérail culturel, c'était un peu risqué, non?**

Plutôt que d'engager des artistes à proprement parler, nous avons opté pour des personnes



Jacques Cordonnier (chef du Service de la culture de l'Etat du Valais), Marlène Rieder et Nathalie Benelli, (responsables de la promotion) ont présenté hier le site de la Plateforme Culture Valais, une étape décisive vers la professionnalisation des artistes et acteurs culturels du canton. BITTEL

avec un regard extérieur et professionnel sur ce monde-là. Avec trois profils très complémentaires, nous avons créé une sorte de triangle de diamant. Quant aux vieux briscards, nous avons préféré les avoir en soutien que sur le devant de la scène. Là, ils sont notre cheville ouvrière.

**Vous êtes axés sur la qualité. Quelle place pour l'expression artistique populaire?**

Même si nous donnons à la culture un sens large, j'estime qu'on

ne peut pas faire tout avec tout. En Valais, la culture populaire est importante, c'est vrai. Mais ce n'est pas notre but de la faire connaître à l'étranger. Le rôle de la PCV est de procéder à un rééquilibrage. Nous encourageons tous les projets en adaptant les objectifs à chacun d'entre eux.

**Aujourd'hui un site internet, et demain?**

Le site est la clé de l'information, le pilier de la construction. A terme, nous voulons raffermir

le développement de la culture en Valais avec des actions ciblées de soutien et d'accompagnement. Mais aussi accroître la synergie avec le tourisme. Nous pourrions proposer des forfaits tout compris à nos hôtes, par exemple «le Valais de l'art contemporain en trois jours».

**Dans vingt ans, la PCV sera...**

Une évidence! Comme le Net: au début, on s'est demandé à quoi ça servait. Aujourd'hui, on ne se pose plus la question. ◉

## «UN OFFICE DU TOURISME DE LA CULTURE»

La formule de **Sophie Michaud**, responsable du bureau d'information et de conseils de la Plateforme Culture



Valais, est claire. Depuis décembre dernier, elle répond à toutes les questions administratives, juridiques ou commerciales des artistes et acteurs culturels du canton. «Je travaille comme une généraliste, je n'ai donc pas de réponse à tout», reconnaît la jeune femme. «Mais je me renseigne ou je fonctionne comme relais vers des spécialistes.»

Tous les premiers mercredis du mois, un expert actif au sein de la Fondation pour la Chanson et les Musiques actuelles se rend à Sion en soutien. Dès septembre, le bureau organisera des rendez-vous de formation une fois par mois. Des thèmes aussi variés que le fisc, le chômage et les droits d'auteurs y seront détaillés par des experts. Un service gratuit, comme tous ceux offerts par le bureau d'informations et de conseils. ◉ AC

# Schaufenster für die Walliser Kultur

**LEUK-STADT | Kernstück des Internet-auftritts der Plattform Kultur Wallis «kulturwallis.ch» ist die Kulturagenda mit Veranstaltungen aus dem ganzen Kanton.**

Seit der Gründung der Plattform Kultur Wallis im Sommer 2011 wurden bereits einige Aktionen durchgeführt, die zur Förderung der Walliser Kultur dienen sollen. Noch bestens in Erinnerung hier sicherlich die Rolle als Ehrengast der Plattform an der Schweizer Künstlerbörse in Thun. Gestern durften die Verantwortlichen nun ihr erstes Produkt: die Website «kulturwallis.ch» präsentieren.

## Kulturelle Informationsquelle

«Die Website richtet sich sowohl an ein kulturinteressiertes Publikum als auch an Kunst- und Kulturschaffende», so Jacques Cordonier, Chef der Dienststelle für Kultur und Präsident der Plattform Kultur Wallis. Die integrierte Agenda wurde gemeinsam mit rund 100 Kulturinstitutionen aus allen Regionen des Kantons realisiert. Erstmals sei somit eine Agenda geschaffen worden, auf der Kulturveranstaltungen aus dem Ober- und dem Unterwallis auf einen Blick zu sehen seien. «Unser Ziel ist es, die Annahmestelle von Informationen rund um die Kultur im Wallis zu sein. Allerdings erfassen die Kulturinstitutionen ihre Veranstaltungen selber, wir behalten dabei den Überblick und kontrollieren auch, ob die Einträge ins Konzept passen», erklärt die Verantwortliche Kulturförderung Nathalie Benelli. Ab Juni wird es für jedermann möglich sein, Veranstaltungen auf «kulturwallis.ch» zu veröffentlichen.

Neben Veranstaltungen bietet die Internetseite auch Raum für Aktuelles aus dem Kulturbetrieb und eine Übersicht der Walliser Kulturschätze. Zum Webauftritt gehören im Weiteren auch eine Wissensda-

tenbank. Diese Rubrik richtet sich vor allem an die Kunst- und Kulturschaffenden, hier zu finden unter anderem Informationen rund um Finanzhilfen, Ausschreibungen, Ateliers oder auch Interessensgemeinschaften.

**«Die Website richtet sich sowohl an ein kulturinteressiertes Publikum als auch an Kunst- und Kulturschaffende»**

Jacques Cordonier

Neben einer Handvoll Journalisten und Vertretern der beteiligten Kulturinstitutionen wohnten der Präsentation der neuen Homepage gestern auch zahlreiche Kunst- und Kulturschaffende bei – darunter auch Heinz Julien. Dieser dürfte sich wohl nicht mehr gross bemühen müssen, bekannt zu werden – da haben es andere schon schwieriger, und genau dort will die Plattform Kultur Wallis ansetzen. Weitere Projekte sollen lanciert werden, um Auftritte von Walliser Kunstschaffenden ausserhalb der Kantonsgrenzen zu ermöglichen. Erste Anlaufstelle für Kunst- und Kulturschaffende ist dabei das Informations- und Beratungsbüro der Plattform Kultur Wallis. Das Büro bietet umfassend Unterstützung an. «Auf dem Weg zur beruflichen Anerkennung gibt es zahlreiche Hürden. Wie in einem Tourismusbüro für Kultur beantworte ich administrative und rechtliche Fragen und helfe den Kulturfachleuten oder aufstrebenden Künstlern/-innen in Marketingangelegenheiten», erklärt die Verantwortliche Sophie Michaud. Ab September wird das Büro einmal im Monat auch ein zweistündiges Bildungstreffen organisieren. **meb**



**Am Netz.** Plattform Kultur Wallis lanciert ihre neue Website, von links: Sophie Michaud, Edi Sterren, Jacques Cordonier, Nathalie Benelli und Marlene Rieder. FOTO WB

## Ab wann ist jemand ein Künstler?

Auf der Website der Plattform Kultur Wallis wird mit der Rubrik «Gesichter der Kultur» Walliser Künstlerinnen und Künstlern ein Platz eingeräumt, auf dem sie sich präsentieren können. Jeden Monat wird ein weiterer Kunstschaffender vorgestellt. «Die Porträts der Künstler aller Sparten fügen sich zu einem Bild, das eine äusserst dynamische Walliser Kulturszene zeigt», erklärt Nathalie Benelli. Die Porträts seien jeweils immer gleich aufgebaut, so müssten die Künstler unter anderem in einem Interview immer zu den gleichen Fragen eine Antwort parat haben. Der Oberwalliser Schriftsteller Rolf Hermann macht den Anfang. Aber wie schafft man es auf die Plattform?

Ab wann ist man eigentlich ein Künstler? «In Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Kulturdelegierten haben wir Kriterien erstellt, an denen wir uns orientieren können, ab wann jemand ein professioneller Künstler ist», so Benelli. Bei den einzelnen Kunstrichtungen seien die Kriterien sehr unterschiedlich. Bei der klassischen Musik beispielsweise gelte jemand als professioneller Künstler, der an einer Musikakademie studiert habe. Bei zeitgenössischer Musik würden andere Kriterien gelten, wie unter anderem hat der Künstler die Anerkennung des Milieus, wo ist er bereits überall aufgetreten. Es ist also nicht ganz leicht, ein «Gesicht der Kultur» zu werden.

# Ein Kultur-GA für die Jugendlichen

**WALLIS | Jugendlichen im Wallis die Möglichkeit bieten, kostengünstig die Vielfalt der Kultur zu entdecken: Dies ist das Ziel von «20 Jahre 100 Franken», einem Kultur-GA für Leute unter 21.**

Dieses Abo ist ab dem 1. September erhältlich und gewährt unter 21-Jährigen während einem Jahr freien Eintritt in über 60 Walliser Kulturorte. Der Preis dafür ist alles andere als hoch: 100 Franken beträgt er.

## 60 Anbieter an Bord

Lorenzo Malaguerra, Direktor des Theaters Crochetan in Monthey, sowie Michael Abbet,

Direktor des Petitthéâtre in Sitten, initiierten dieses Abo in Zusammenarbeit mit Marlène Rieder und Nathalie Benelli, Verantwortliche Kulturförderung der Plattform Kultur Wallis. Das Kultur-GA für Jugendliche gilt schweizweit als einzigartig. Als wichtigster Partner von «20 Jahre 100 Franken» tritt die Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis in Erscheinung.

Beim Startschuss sind bereits 60 Walliser Kulturanbieter mit an Bord: 15 Theater, 30 Museen und Ausstellungsorte, zwölf Konzertsäle sowie drei Ciné-Clubs setzen damit gemeinsam ein Zeichen: Sie wollen den Jugendlichen im Kanton die Kultur näherzubringen – und zwar zu einem erschwinglichen Preis. Weitere Walliser Kulturinstitutionen können sich jederzeit an dem Projekt beteiligen. 14 der momentan 60 Partner-Institutionen befinden sich übrigens im Oberwallis.

## «Teil des Publikums von heute werden»

Mit dieser Initiative wollen die Verantwortlichen des Vereins «20 Jahre 100 Franken Wallis» nicht zuletzt betonen, dass Kultur einen wichtigen Bestandteil der Allgemeinbildung verkör-



Entdecken. Mit «20 Jahre 100 Franken» will man Jugendliche im Wallis animieren, Reichtum und Vielfalt der Kultur zu entdecken.

FOTO WB

## OBERWALLIS

Folgende Oberwalliser Kultur-Anbieter machen bei «20 Jahre 100 Franken Wallis» mit: Musikdorf Ernen, Moshpit Club Naters, Schweizergarde-Museum Naters, Zeughaus Kultur Brig-Glis, Kellertheater Brig-Glis, Perron 1 Brig-Glis, Schlosskonzerte Brig-Glis, Galerie «zur Matze» Brig-Glis, Jazz Châlli Visp, Theater La Poste Visp, Galerie «zur Schützenlaube» Visp, Lötschentaler Museum Kippel, Galleria Graziosa Giger Leukstadt, Musée de la Vigne et du Vin Salgesch/Siders.

pert. Je früher die Jugendlichen auf den Geschmack kommen, desto eher wird Neugier auch in Zukunft eine Rolle spielen – dies gilt auch für die Bereiche Kunst und Kultur.

«Jugendliche werden oft als das Publikum der Zukunft bezeichnet; mit dem Abo «20 Jahre 100 Franken» werden sie Teil des Publikums von heute», halten die zuständigen Stellen fest.

## 700 Anlässe pro Jahr warten darauf

Man schätzt die Zahl der Veranstaltungen, die mit dem neuen Kultur-Abo besucht werden können, auf 700 pro Jahr. Wer sich also dieses «Sesam-öffnendich-Abo» erwirbt – oder es sich schenken lässt – kommt in den Genuss eines vielfältigen Angebots. Auf der Internetseite [www.20jahre100franken.ch](http://www.20jahre100franken.ch) können sich Interessierte über

den Erwerb dieses Abos informieren. Ziel des Vereins «20 Jahre 100 Franken Wallis» ist es, im ersten Jahr 300 Abos zu verkaufen. Dabei zähle man «auf die Bereitschaft der Kulturinstitutionen, die von Jugendlichen bereits frequentiert werden, mit den Kulturorten Synergien zu schaffen, die von den Jugendlichen noch weniger besucht werden», heisst es in einer Medienmitteilung. **blo**

## Nachgefragt bei Nathalie Benelli

# «Ich glaube, dass wir dieses Ziel erreichen»

**Nathalie Benelli, Verantwortliche Kulturförderung der Plattform Kultur Wallis, ist überzeugt von «20 Jahre 100 Franken».**

Warum sie zuversichtlich ist, warum auch Galerien bei diesem Projekt mitmachen? Sie beantwortete uns einige Fragen.

**Nathalie Benelli, Sie wollen im ersten Jahr 300 Kultur-GAs unter die Jugend bringen. Zuversichtlich?**

«Ich glaube schon, dass wir dieses Ziel erreichen. Das Angebot für einen Hunderter ist ja gross. Und das Ganze ist ja auch eine gute Geschenksidee.»

**60 Anbieter sind momentan dabei. Andere können noch hinzustossen?**

«Ja, alle Kulturanbieter mit professionellen Strukturen und einem entsprechenden Programm können mitmachen. **blo**

Es kommen wohl noch einige dazu.»

**Wird entschädigt, wer dieses Abo anbietet?**

«Ja. Für Theater und Konzert beträgt die Entschädigung 15 Franken, für Museen und Ausstellungen fünf Franken. Wobei gilt: Diese Entschädigung wird nur für Veranstaltungen, die das jeweilige Haus selbst organisiert, entrichtet.»

**Unter den Anbietern sind auch Galerien. Die verlangen keinen Eintritt.**

«Das sie trotzdem dabei sind, hat einen guten Grund: Wir wollen die Jugendlichen auf diese Angebote aufmerksam machen.»

**Kulturanbieter, welche zusammenarbeiten – das ist erfreulich, oder?**

«Das ist so. Und beweist, dass die Bereitschaft zur Zusammenarbeit wirklich vorhanden ist.» **blo**



Zuversichtlich. Nathalie Benelli.

FOTO ZVG

**MARTIGNY** Forum très instructif dédié aux musiciens ce mercredi.

## Peut-on vivre de sa musique?

A l'instigation d'Action Swiss Music et de l'association Trock, un forum musical dédié aux musiciens du canton aura lieu ce mercredi aux Caves du Manoir. Le thème abordé sera: «Comment vivre de ma musique aujourd'hui?». Organisé pour la quatrième fois en Valais, ce forum itinérant et convivial privilégie le dialogue aux discours ex-cathedra. Et invite les musiciens à venir poser leurs questions, faire part de leur sentiment quant à la possibilité de réaliser une carrière dans la musique. A noter qu'à l'occasion de cette édition, la Plateforme Culture Valais entame une collaboration avec les associations mentionnées plus haut.

Ce rendez-vous est donc l'occa-



Marc Aymon sera l'un des intervenants. HOFMANN

sion pour les artistes en herbe ou plus confirmés d'échanger avec des professionnels du domaine, et d'acquérir des connaissances précieuses.

Les intervenants invités ce

mercredi auront certainement de bons conseils à donner. Seront présents Marc Aymon (récent auteur d'un album enregistré à Nashville), Xavier Moillen (musicien et membre du conseil de la culture), Frédéric Martinoli (agent du groupe Tafta, programmateur à Radio Chablais), Sébastien Olesen (programmateur aux Caves du Manoir et à l'Usine PTR de Genève), Michel May (attaché de presse de May M Music), Eric Mermod (juriste et fondateur de MyMusicRights), David Johnson (collaborateur de SIG et Action Swiss Music). La soirée sera animée par Laurent Kern (Trock). **JFA**

Mercredi, de 19 à 22 h. Entrée libre.

15.10.2012 | *Le Nouvelliste*

# Un outil pour les organisateurs

JEAN-YVES GABBUD

Tous les organisateurs de manifestations disposent désormais d'un outil, gratuit, pour les aider dans leurs démarches. Il prend la forme d'un site internet: [www.vsmanf.ch](http://www.vsmanf.ch).

## Des fiches pratiques

«Il s'agit d'une boîte à outils qui propose une soixantaine de fiches pratiques aux organisateurs de manifestations», indique Pierre-Yves Debons, le responsable marketing du «Nouveliste».

Ces fiches vont d'un modèle de budget au cahier des charges de chacun des membres d'un comité d'organisation, en passant par le contrat de sponsoring, les check-lists ou le coût de la publicité dans différents supports de communication. Elles répondent aux questions que se posent les organisateurs de manifestations. «Il arrive souvent que des organisateurs de manifestations viennent nous voir et nous demandent ce que nous pouvons leur donner. Lorsque nous leur posons la question de ce qu'ils pourraient offrir en contrepartie d'un soutien financier, ils ne savent pas que répondre»,



De g à dr: Pierre-Yves Debons, marketing «Le Nouvelliste», Jacques Cordonier, chef du Service valaisan de la culture et Jean-Yves Pannatier, membre de la direction de la BCVs, les parrains du site [www.vsmanf.ch](http://www.vsmanf.ch). DASSELBORNE

commente Jean-Yves Pannatier, membre de la direction de la Banque cantonale du Valais. «Ces fiches ont été créées sur la

base d'événements réels et ont été testées auprès d'organisateur de grandes et de petites manifestations», ajoute le banquier. L'asso-

ciation Marque Valais, l'institut économie et tourisme de la HES-SO de Sierre et l'IDHEAP ont contribué à leur réalisation.

## Un outil devenu gratuit

Jusqu'ici la plateforme VSMANIF nécessitait des codes d'accès réservés à certains clients. Depuis hier, le contenu s'est enrichi et l'accès est devenu gratuit, grâce à l'élargissement du partenariat qui soutient le site.

La Banque cantonale du Valais et «Le Nouvelliste» avaient lancé VSMANIF pour leurs clients. La Plateforme culture Valais vient de rejoindre ces deux premiers partenaires en apportant une touche paraétatique au projet, puisque l'association de promotion de la culture a été créée par les villes valaisannes et l'Etat du Valais. «Peut-être qu'un jour notre ménage à trois s'élargira à un partenaire du sport», espère Jacques Cordonier, chef du Service de la culture du Valais.

## Développement durable

L'arrivée de ce nouveau partenaire, annoncé hier à la presse, s'accompagne de la traduction en allemand de l'ensemble du site. Autre nouveauté: une rubrique consacrée au développement durable. Elle a été réalisée par la Fondation pour le développement durable des régions

de montagne. Elle donne une longue liste d'idées pratiques pour transformer une manifestation en un événement respectueux de l'environnement, une idée qui peut également être un atout marketing.

## Pour faire mieux

Un journaliste organisateur de manifestations, Hervé Lochmatter, a demandé hier si cette plateforme allait permettre d'obtenir plus de moyens financiers. «C'est un outil qui permet d'aller vers mieux, avant d'aller vers plus», lui a répondu Jacques Cordonier. En suivant les conseils de la plateforme, les dossiers de demandes d'aide seront mieux ficelés.

Jean-Yves Pannatier voit un autre apport du site internet en faveur des événements: «Souvent, la première difficulté que rencontrent les organisateurs de manifestations consiste à devoir trouver suffisamment de personnes qui s'engagent. La plateforme permet d'aider les gens qui hésitent à se lancer en leur apportant un soutien concret. VSMANIF peut donc rendre plus aisée cette démarche des organisateurs.» ◊

## Wenn junge Bands einige Fragen haben...



Viele Aufgaben. Bevor eine Band Applaus einheimsen darf, hat sie eine Reihe von Aufgaben zu lösen – und «InfoPoint aktuelle Musik» hilft. FOTO PATRICE D'ANTONIO

**SITTEN | Die Plattform Kultur Wallis unterstützt mit dem «InfoPoint aktuelle Musik» Oberwalliser Bands. Fragen rund um das Musikschaffen werden kostenlos von einer Fachperson des Musikbusiness beantwortet.**

Wer Mitglied einer Band ist, hat viele Aufgaben zu lösen, bevor Applaus auf den grossen Bühnen winkt: Songs schreiben, üben, Demo-CDs aufnehmen, Bandinfos schreiben, Sponsorensuche, Präsentatio-

nen für Veranstalter erstellen, Auftrittsmöglichkeiten finden, Verträge verfassen und vieles mehr.

### Am 22. November in der Mediathek Wallis – Brig

All dies selbst auf die Beine stellen – aber wie? Hier kann es hilfreich sein, auf die Erfahrung und das Netzwerk von Kennern des Musikbusiness zu zählen. Damit Bandmitglieder Antworten auf all ihre Fragen finden, hat die Plattform Kultur Wallis den «InfoPoint aktuelle Musik» eingerichtet. Die Teilnahme ist

für Oberwalliser Musikerinnen und Musiker kostenlos. Eine Anmeldung bei der Plattform Kultur Wallis (info@kulturwallis.ch) ist jedoch erforderlich.

Der «InfoPoint aktuelle Musik» findet einmal im Monat im Konferenzsaal der Mediathek Wallis – Brig statt. Das erste Mal am 22. November ab 16.30 Uhr. Roman Pfammatter, ein Kenner der Musikszene, wird dabei auf individuelle Fragen rund um das Musikschaffen eingehen und mit seinem Know-how Bandmitglieder unterstützen. | wb

9.11.2012 | Walliser Bote

## Quoi de neuf

### Cartographie culturelle

Pauline Rappaz

Qui a dit que la culture valaisanne se résumait à la Fondation Gianadda? Qui a dit que les cantons romands et alémaniques échangeaient peu en matière de culture? Certainement pas les instigateurs de la nouvelle Plateforme Culture Valais.

Depuis quelques années, le Haut-Valais et le Bas-Valais collaborent à la mise en réseau de leurs activités culturelles. La concrétisation de cette entente? Ladite plateforme, justement.

Une plateforme qui se décline sur deux supports, bilingues évidemment. La newsletter, d'abord. Elle suit le rythme des saisons et se niche quatre fois l'an dans les boîtes électroniques des abonnés.

Et puis, il y a surtout le site internet, écloso fin mai et qui regorge d'informations. Les amateurs de culture sous toutes ses formes peuvent déguster quantité de bons tuyaux, grâce à la collaboration de plus de 100 institutions, fondations et associations culturelles du canton qui alimentent un agenda commun. Toutes sont

répertoriées sur une carte interactive. Une plateforme également profitable aux acteurs et professionnels du domaine: ils peuvent y dé-



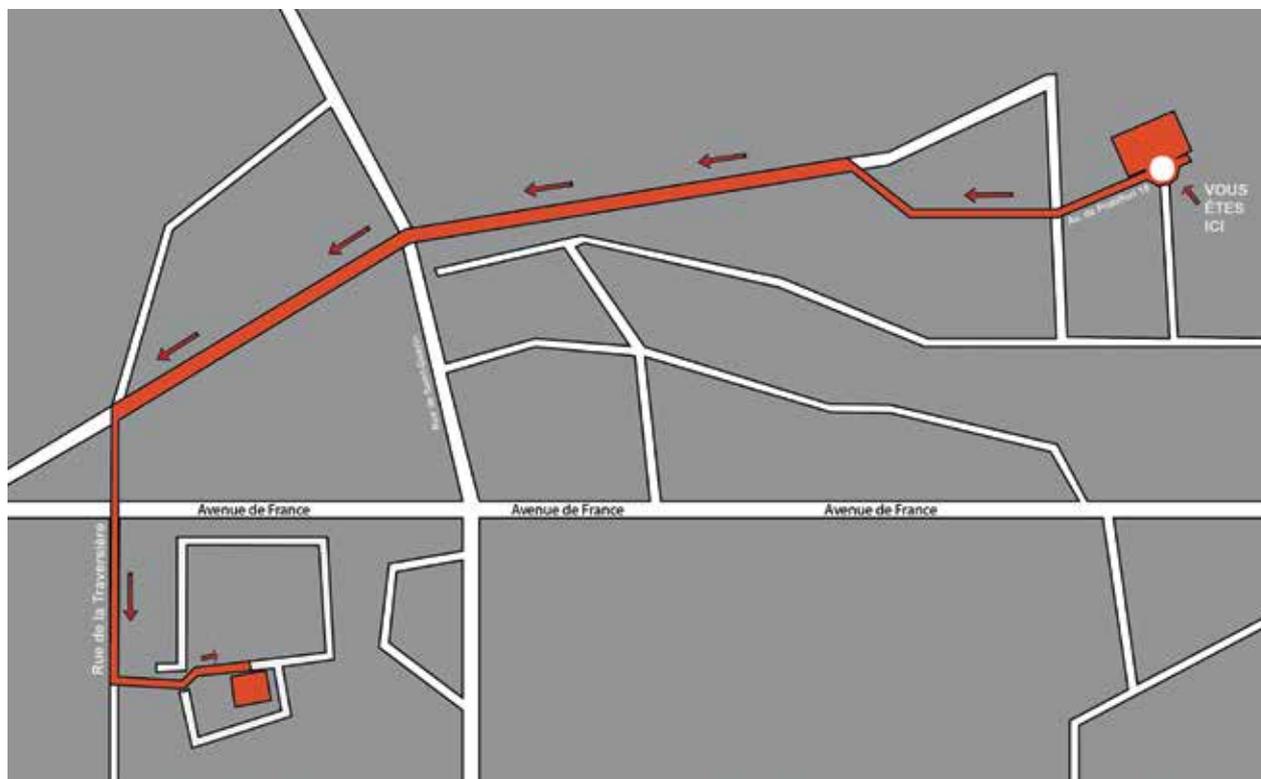
A. J. M. E. C. O. L. L. A. B. O. R. A. T. I. O. N. E. S.

busquer des appels d'offres, y dénicher des documents pour la recherche de financements ou encore s'informer sur la politique culturelle du canton.

www.culturevalais.ch  
Possibilité de s'inscrire à la newsletter sur le site.

12.06.2012 | Le Temps

# Kontakt



So finden Sie die Plattform Kultur Wallis während der Bauarbeiten auf dem Areal der ehemaligen Zeughäuser.

## **Plattform Kultur Wallis**

CP 182  
CH – 1951 Sitten  
info@culturevalais.ch  
www.kulturwallis.ch

## **Marléne Rieder**

Kulturpromotion  
in französischer Sprache  
marlene.rieder@culturevalais.ch  
+41 27 606 46 38

## **Nathalie Benelli**

Kulturpromotion  
in deutscher Sprache  
nathalie.benelli@culturevalais.ch  
+41 27 606 45 68

## **Sophie Michaud**

Beratungs-  
und Informationsbüro  
sophie.michaud@culturevalais.ch  
+41 27 606 45 69

Eine Initiative des Kantons Wallis und der Vereinigung der Walliser Städte mit der Unterstützung des Kantons Wallis und der Gemeinden Monthey, Saint-Maurice, Bagnes, Martinach, Sitten, Savièse, Siders, Leuk, Visp, Brig-Glis, und Naters

Sitten, im Dezember 2012